

In § 109 Abs. 2 der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW) sowie in § 10 Abs. 5 der Eigenbetriebsverordnung Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) sind Wirtschaftsgrundsätze für wirtschaftliche Unternehmen der Gemeinden festgelegt. Eigenbetriebe (gemeindliche wirtschaftliche Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit) gehören zu den wirtschaftlichen Unternehmen der Gemeinden. Der Jahresgewinn dieser Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

Mit Schreiben vom 29.10.2021 hat der Wahnbachtalsperrenverband mitgeteilt, dass der vorläufige Wasserpreis für das Jahr 2022 auf 72,15 Cent/m³ inkl. Wasserentnahmeentgelt und zzgl. Mehrwertsteuer ansteigen wird. Bei der, den derzeitigen Gebühren zugrundeliegenden Kalkulation wurde der bisherige Wasserpreis in Höhe von 67,67 Cent/m³ berücksichtigt. Die Steigerung des Wasserpreises als auch die seit der Kalkulation von 2017 erfolgten Tarifsteigerungen einschließlich der zwischenzeitlich und für das kommende Wirtschaftsjahr angekündigten Kostensteigerungen bei den Sach- und Dienstleistungen zur Unterhaltung des Wasserleitungsnetzes führen, ebenso wie höhere Zinsbelastungen und Abschreibungsaufwendungen für Investitionen in die Herstellung neuer Wasserleitungen, dazu, dass die bisherige Wasserverbrauchsgebühr nicht mehr auskömmlich ist.

Um den gesetzlichen Vorgaben gerecht zu werden, ist eine Anhebung der Wasserverbrauchsgebühr unausweichlich. Nach der beiliegenden Gebührenbedarfsberechnung, ist eine Anpassung der Gebühr von bisher 1,65 € auf 1,85 € je m³ Wasserverbrauch notwendig. Ob diese Anpassung der Gebühr ausreichend sein wird, wird durch die weitere Aufwands-/ Kostenentwicklung bestimmt und ist derzeit noch nicht absehbar. Seitens des Wahnbachtalsperrenverbands wurden bereits mit dem o.g. Schreiben weitere voraussichtliche Preissteigerungen für die Jahre 2023 bis 2025 angekündigt.